



Die Mitglieder der Schmiedegruppe arbeiten in einem umgebauten ehemaligen Schafstall.

FOTO HEIMATVEREIN

Schmiedegruppe des Heimatvereins Vreden erhält Auszeichnung

VREDEN. Die Schmiedegruppe des Heimatvereins Vreden hat es beim Heimatpreis im Kreis aufs Siegerpodest geschafft. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen überzeugte.

Von Alexandra Schlobohm

Die 25 Mitglieder der Schmiedegruppe des Heimat- und Altersvereins der Vredener Lande brennen wortwörtlich für ihr Hobby. Neben wöchentlichen Tretten sowie Kleinarbeiten für Bürgerinnen und Bürger haben sie auch zusammen mit Schülerinnen und Schülern gewerkelt.

Dafür wurden sie nun ausgezeichnet. Die Gruppe landete beim Kreisheimatpreis-Wettbewerb 2022 auf Platz drei. Das Motto lautete „Heimat ist Vielfalt“.

„Wir haben uns sehr gefreut“, erzählt Heinz Tenspöde im Namen der Schmiedegruppe. Der 76-Jährige hat die Gruppe 2011 mit sechs anderen Mitgliedern gegründet. „Damals stand ich ein Jahr vor der Rente und habe überlegt: Was machst du dann?“

Die Affinität zu seinem zuerst erlernten Beruf entfachte wieder und er schloss sich mit Gleichgesinnten zusammen, die ebenfalls ihre Freizeit dem Schmiedehandwerk widmen wollten.

Besonders die Kooperationen mit anderen Institutionen überzeugte die Jury. Elf Jahre lang hat die Gruppe in Räum-



Die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Heimat-Preis 2022 des Kreises Borken“ wurden bereits im Dezember 2022 von Landrat Dr. Kai Zwicker (2.v.r.) und den Jurymitgliedern ausgezeichnet.

FOTO KREIS BORKEN

lichkeiten der St. Felicitas-Schule gewerkelt. Jeden Mittwoch haben sie für mindestens drei Stunden zusammen mit Schülerinnen und Schülern an Projekten gearbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte dann die Kündigung. „Das war natürlich etwas deprimierend, aber das haben wir überwunden“, so Tenspöde.

Ihren Einsatzwillen haben die Heimatfreunde dadurch nicht verloren. In 2280 Stunden Arbeit haben sie einen al-

ten Schafstall umgebaut, der ihnen jetzt als Schmiede dient. Eineinhalb Jahre widmete die Gruppe dem Projekt.

Jeden Mittwoch ab 16 Uhr sind die Mitglieder vor Ort an der Hofanlage des Bauernhausmuseums im Vredener Stadtpark anzutreffen.

Wichtig sei es der Gruppe, dass sie nicht als Konkurrenz zu anderen Handwerkern gesehen werde, betont Tenspöde. Sie kümmern sich eher um kleine Aufträge von Bürgerin-

nen und Bürgern und das komplett auf freiwilliger Basis. Für den dritten Platz erhielt die Schmiedegruppe eine Prämie von 2000 Euro. „Wir bekamen alte Gerätschaften“, erwähnt Tenspöde in diesem Zusammenhang.

Diese mussten die Mitglieder zunächst umfänglich reparieren, wodurch bereits die Hälfte des Gewinns investiert wurde. Die Gruppe möchte nämlich ihrem Handwerk treu bleiben und lieber alte Geräte wieder

instandsetzen als neue kaufen. Auch für 2023 haben sie große Pläne: „Wir werden uns in diesem Jahr wieder bewerben. Wir haben noch lange nicht alles erzählt“, verrät der gelernte Schmied.

Wettbewerb vom Land NRW gefördert

Insgesamt gab es für den Wettbewerb in diesem Durchgang 29 Bewerbungen. „Ermöglicht wurde die Preisvergabe durch Fördergelder des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW“, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises Borken.

Den ersten Platz belegte die Freie Bürgerinitiative „Wir in Marbeck“ mit ihrem Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“.

Geteilt vom Trägerverein „Landesburg Nienborg“, der sich für das denkmalgeschützte Burgtor und die Burgschänke einsetzt.

Die ersten beiden Plätze waren mit 5000 Euro beziehungsweise 3000 Euro dotiert.

Die Preisverleihung hat bereits im vergangenen Dezember stattgefunden. Am 27. April folgte die Ehrungsveranstaltung in Borken, zu der alle Preisträger erneut geladen wurden.